

Rezirksblätter 07. Janner 2021

Wiesing: Ortschef in allen Punkten

Bgm. Aschberger hat ein hartes Jahr hinter sich. Die Justiz hat ihn jedoch entlastet und für 2021 stehen einige Projekte vor

MEINBEZIRK.AT/SCHWAZ

Wiesinger Bürgermeister entlastet

Verfahren gegen Ortschef eingestellt bzw. als substanzlos abgewiesen

WIESING (fh). Das abgelaufene Jahr war für den Wiesinger Bürgermeister Alois Aschberger in politischer Hinsicht kein leichtes. Der Ortschef sah sich mit zahlreichen Auseinandersetzungen konfrontiert und Aschberger wurde nicht nur einmal angezeigt. Bei einem der genannten Verfahren musste der Bürgermeister sich wegen vermeintlicher Untreue verantworten. Es ging um den Verkauf des Grundstückes für das Fahrsicherheitszentrum am östlichen Ortsrand der Gemeinde. Der Vorwurf lautete, vereinfacht gesagt, dass der Bürgermeister der Gemeinde vorsätzlich finanziellen Schaden zugefügt habe. Ergebnis des Verfahrens in Innsbruck: Alois Aschberger kann kein wissentlicher Missbrauch bzw. kein Schädigungsvorsatz unterstellt werden. Das Verfahren gegen ihn wurde eingestellt.

Nächster Punkte war die Sache



Alois Aschberger sieht sich mit teils substanzlosen Kampagnen gegen seine Person konfrontiert.

"Kinder-Reha" in Wiesing. Ein Projekt, welches ebenfalls massiv kritisiert wurde, nun jedoch am westlichen Ortsende errichtet wird. Der Baubescheid ist da und somit wird die Kinder-Rehabilitationsstätte gebaut. Zahlreiche Einsprüche gegen den Bau gab es, unter anderem, von Gemeinderätin und Anrainerin Maria Chelucci. Alle Einsprüche wurden vom Landesverwaltungsgericht als unbegründet abgewiesen, womit der Weg frei ist. Weiters kämpft man in der Gemeinde Wiesing gegen die Errichtung einer Aushubdeponie im Weiler Astenberg. Die Gemeinde ist geschlossen gegen das Projekt, hat aber keine Parteistellung in dem Verfahren und ist sozusagen auf die "Gnade" der Behörde (BH Schwaz) angewiesen. www.

meinbezirk.at